HYLEA NEWSLETTER

6/2018

Hyleas Weg vom reinen Produzenten zum international agierenden Paranuss-Anbieter

Vom Baum bis auf den Tisch

Geschichte

Bis 2011 kümmerte sich die Hylea 1884 S.R.L. allein um den Ankauf und die Verarbeitung von Paranüssen. Schon beim zweiten Schritt arbeitete Hylea zusammen mit externen Fabriken, an denen das Unternehmen Anteile hielt. Anschließend wurden die verzehrfertigen Paranüsse für den Vertrieb an Groß- und Zwischenhändler übergeben. Die Wertschöpfungskette endete schon bei der Produktion.

Neuaufstellung des Unternehmens

Nach fast 130 Jahren erfolgreichen Wirtschaftens in Bolivien beschloss die Geschäftsführung der HYLEA 1884 S.R.L. dann 2011 das Unternehmen neu aufzustellen. Durch die Bildung einer Unternehmensgruppe, geleitet durch die Hylea Group S.A., steuert Hylea heute die gesamte Wertschöpfungskette, angefangen mit den Ankauf der Rohwaren über Verarbeitung und Verpackung bis hin zum Vertrieb an ausgewählte Händler und Supermarktketten. Die Hylea-Gruppe gehört heute weltweit zu den bedeutendsten Produzenten von Paranüssen.

Die Unternehmensstruktur

Die Hylea Group S.A. ist die zentrale Holding der Tochterunternehmen Hylea 1884 S.R.L., Hylea Foods AG und Hylea Regenwaldprojekte AG. Die strategische Steuerung aller Geschäftsfelder findet ab sofort von Luxemburg aus statt. Hylea ist heute aktiv auf drei Kontinenten und hat Standorte in 10 Ländern, darunter England, Deutschland, USA, Schweiz und Österreich.

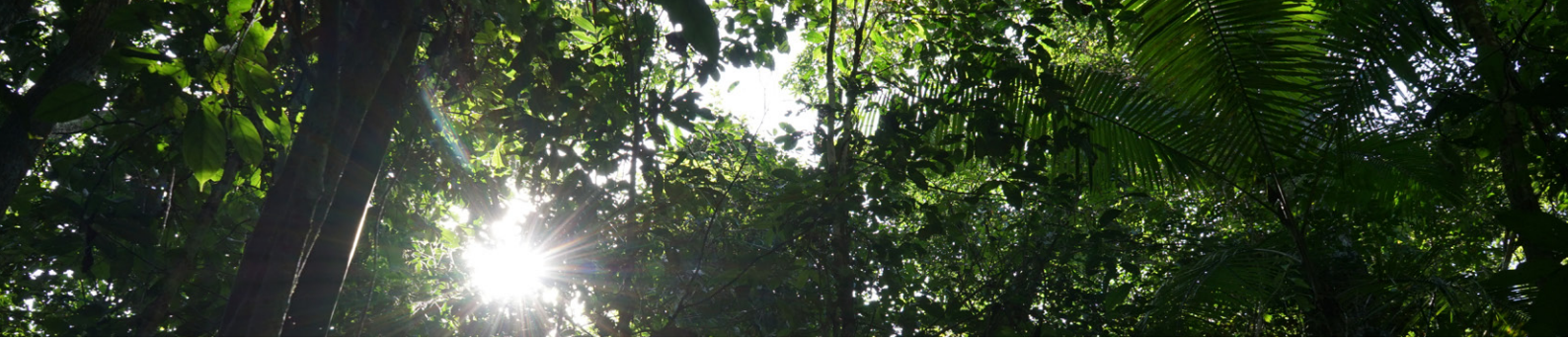
Hylea 1884 S.R.L. mit Sitz in Bolivien kümmert sich um die **Produktion vor Ort.** Dazu gehören der Ankauf der Rohwaren, die Zwischenlagerung, die Verarbeitung und Verpackung der Produkte in der nun eigenen Fabrik sowie der Export. In der Region um Fortaleza ist das Unternehmen größter und bedeutendster Arbeitgeber mit 250 festen Mitarbeitern. Zudem arbeitet Hylea mit über 1.200 Paranuss-Sammlern aus 60 Gemeinden zusammen.

Die **Hylea Foods AG** übernimmt in Deutschland und Europa die **Qualitätssicherung, Importabwicklung, Lagerung und Direktvermarktung** der hochwertigen Bio-Premium-Produkte der Hylea-Gruppe. Durch die Gründung der Hylea Foods AG im Jahre 2016 trat die Hylea-Gruppe in die Direktvermarktung ihrer eigenen Produkte in Europa ein und deckt seitdem den größten Teil der Produktions- und Lieferkette ihrer Produkte selbst ab.

Die **Hylea Regenwaldprojekte AG entwickelt Projekte** mit dem Ziel, den Regenwald im Amazonasbecken zu schützen und zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Region beizutragen.

Weitere Schritte

Hylea wird jetzt die Geschäftsfelder Edel- und Wildkakao, Chia Samen und weitere Spezialitäten des südamerikanischen Regenwaldes ausbauen, um sich auch in die Breite stärker aufzustellen. Außerdem wird das Unternehmen seine Aktivitäten auf dem europäischen Markt erweitern.



KFM Deutsche Mittelstand AG

Hylea ist Vorreiter in der Entwicklung im Mittelstand

Globalisierung, Digitalisierung, E-Mobilität, Überalterung der Gesellschaft: All das sind Prozesse, die unsere Arbeits- und Lebens-Umwelt mit einer enormen Geschwindigkeit verändern. Unternehmen müssen in der Folge ihr Geschäftsmodell anpassen, um nicht von der Bildfläche zu verschwinden. Hans-Jürgen Friedrich, Vorstand der KFM Deutsche Mittelstand AG, führt in einem Interview Hylea als Vorreiter der Entwicklungen im Mittelstand an:

"Wir sind die Trüffelschweinchen für die Anleger" · Interview Hans-Jürgen Friedrich (KFM AG)

„Im Bereich Globalisierung und Internationalisierung gibt es eine ganz spannende Entwicklung für den Mittelstand. Hylea 1884 - ein Familienunternehmen in vierter Generation - hat erkannt, dass sie selber die internationale Vermarktung ihrer Produkte übernehmen können und damit natürlich die Wertschöpfungskette selber voll ausschöpfen können. Wir sind überzeugt, dass künftig immer mehr mittelständische Unternehmen die Möglichkeiten durch das Engerwerden der Welt nutzen, ganz neue Netzwerke aufbauen und damit auch mehr Erträge erzielen“, erklärt Friedrich in einem TV-Interview aufgezeichnet an der Börse Frankfurt.

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS, initiiert durch die KFM Deutsche Mittelstand AG, hat im Dezember 2017 die 7,25%-Anleihe der Hylea Group S.A. in das Portfolio aufgenommen. Hylea ist durch das KFM-Scoring positiv bewertet. Damit ist KFM einer der wichtigsten institutionellen Anleger der Hylea Group. Das umfassende Analyseverfahren vom KFM berücksichtigt vielfältige Kennzahlen insbesondere zu Bonität, Nachhaltigkeit, Wachstum und Ertrag. Auch qualitative Ergebnisse, Unternehmens- und Managementbesuche bei Emittenten sind Bestandteile der Analyse. So verschafft sich KFM ein umfassendes und detailliertes Bild vom Emittenten und der Anleihe.

Die KFM Deutsche Mittelstand AG ist auf die Analyse und die Auswahl von Investments in festverzinsliche Wertpapiere mittelständischer Unternehmen spezialisiert und Initiator des Deutschen Mittelstandanleihen FONDS. Das Unternehmen wurde beim Großen Preis des Mittelstandes 2016 als Preisträger für das KFM-Auswahlverfahren und die überdurchschnittliche Entwicklung des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS ausgezeichnet.

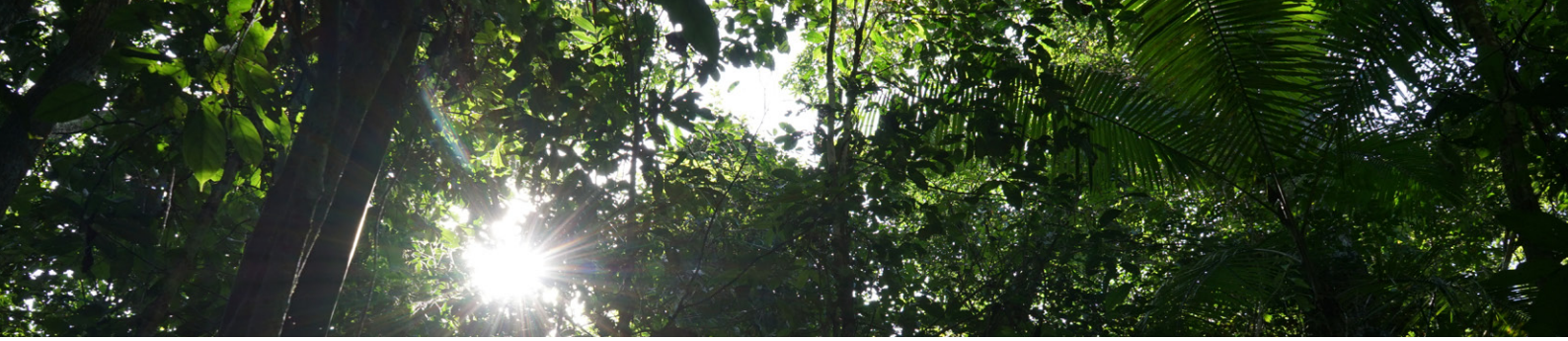
Hylea Foods

Strategie geht auf

Hylea Foods kann im Vergleich zum Vorjahr einen gestiegenen Absatz verzeichnen. Das zeigt deutlich, dass Hylea mit der Strategie, Absatzmärkte und Produktion näher zusammenzubringen, den Nerv der Zeit trifft. Hylea hat neue Kunden gewonnen – und die Bedeutung des Unternehmens in Europa wird weiter steigen.

„Wir sind dankbar für das Vertrauen, dass unsere Abnehmer uns entgegenbringen und freuen uns, mit unseren Produkten und unserem Service einen echten Beitrag zum gesunden und nachhaltigen Konsum zu leisten“, sagt Mario Ebel, Vertriebsvorstand Hylea Foods.

Hylea Foods wächst: In den kommenden Monaten heißt es nun, Strukturen etablieren und Prozesse optimieren, um langfristig erfolgreich im europäischen Markt wachsen zu können.



Bolivianisches Fernsehen berichtet

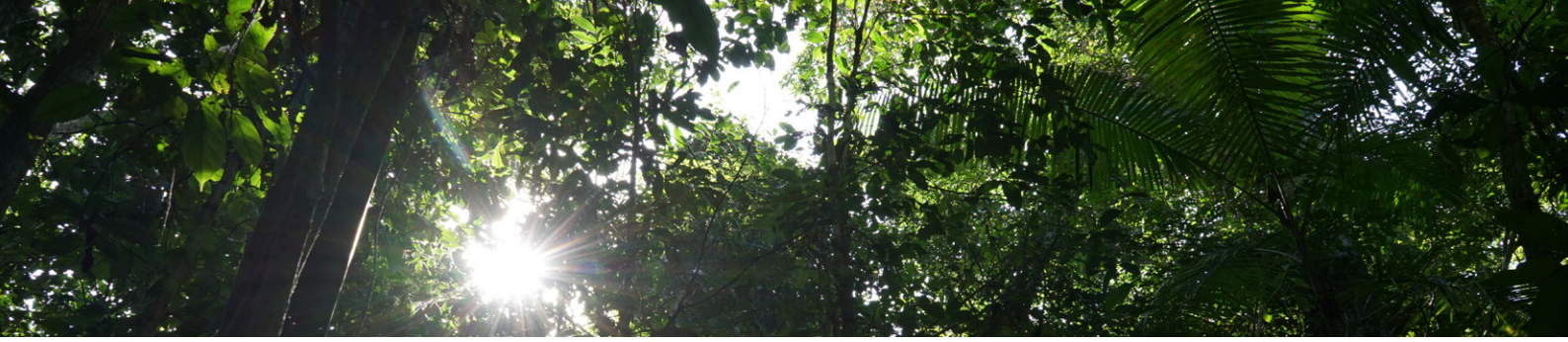
Hyleas neue Fabrik setzt Maßstäbe

Im Informationsprogramm Telepais berichtet der bolivianische Fernsehsender Unitel über Hyleas Fabrikbau in Fortaleza. Im Interview erklärt Pandos Gouverneur Luis Adolfo Flores: *„Mit diesem Verarbeitungsbetrieb hier in Fortaleza werden über 200 Arbeitsplätze in der Gegend geschaffen. Ich glaube, dass man diese Unternehmungen und Projekte nicht nur kennen, sondern auch unterstützen muss, und zwar als Staat und als Regierung dieses Departements.“*

Peter und Aimé Hecker führten den Gouverneur durch Fortaleza und zeigten ihm die Fabrik, die Paranussetzlinge und den Anbau von Teak und Kakao. Flores war sichtlich beeindruckt: *„Hylea ist ein Vorreiter und muss besonders hervorgehoben werden. Wichtig ist, dass andere Unternehmen ihre Kompetenzen ausbauen und ähnliche Vorhaben in die Wege leiten.“*

Durch die ungewöhnlich starken Regenfälle in Bolivien im Frühjahr 2018 waren viele Wege überschwemmt und der Bau der Fabrik musste teilweise pausieren. Nun sind die Wege wieder frei und Hylea arbeitet mit Hochdruck und doppelter Besetzung daran, die verlorene Zeit aufzuholen. Statt wie bisher 65 bis 80 Arbeiter betraut Hylea ab Juli 2018 bis zu 130 Menschen mit dem Bau der Fabrik. Ziel ist die Fertigstellung im August 2018.

„Ich freue mich, dass wir jetzt endlich weiterbauen können. Leider haben uns die starken Regenfälle im Frühjahr bei der Planung einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nun ist wieder alles frei und wir können die finale Bauphase abschließen“, sagt Peter Hecker, Unternehmensleitung Hylea 1884 S.R.L.



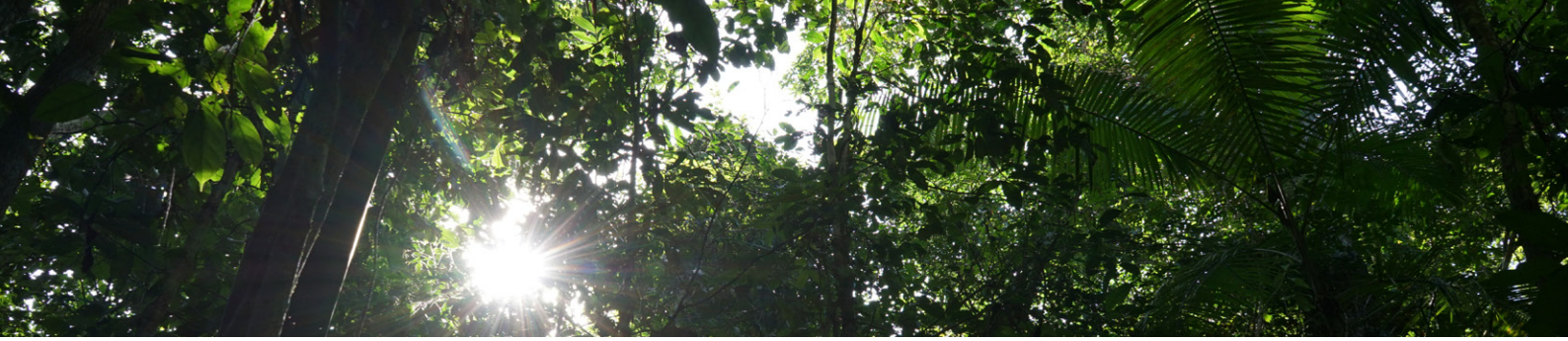
Der Fabrikbau läuft auf Hochtouren

Vom Baum bis auf den Teller

Hylea garantiert lückenlose Rückverfolgbarkeit

Die Hylea-Gruppe gehört heute weltweit zu den bedeutendsten Produzenten von Paranüssen und steuert als erstes Unternehmen in der Branche heute die gesamte Wertschöpfungskette, angefangen mit den Ankauf der Rohwaren über Verarbeitung und Verpackung bis hin zum Vertrieb.

Diese geschlossene Wertschöpfungskette erlaubt weit mehr, als die gesetzlichen Anforderungen zur Rückverfolgbarkeit vorschreiben. Jede einzelne Paranuss lässt sich direkt bis zum jeweiligen Sammler zurückverfolgen. Hylea nutzt dafür moderne Logistik- und Verarbeitungsmethoden, strenge Qualitätskontrollen beim Anbau und der Ernte sowie eine gewissenhafte Dokumentation der Wareneinn- und -ausgänge und gewährleistet so die hervorragende Qualität der Paranüsse.



Gute Ernte: Ziel erreicht

Hylea erwirtschaftet wie erwartet 100 Container Rohware

2018 stand wieder ganz im Zeichen der Paranüsse. Nachdem 2017 die Ernten durch extreme Witterungsbedingen gering ausgefallen waren, konnten die Paranuss-Sammler in Bolivien in diesem Jahr wieder reich ernten.

„Die Ernte ist 2018 gut ausgefallen. Wir haben wie erwartet 100 Container Rohware von den Sammlern angekauft. Die Paranüsse werden bereits verarbeitet und verpackt, bevor wir sie auf die Reise nach Europa und Amerika schicken“, sagt Aimé Hecker, Unternehmensleitung Hylea.

Paranüsse wachsen nur im naturbelassenen Regenwald, sie können nicht in einer einfach zu bearbeitenden Plantage kultiviert werden. Die Erntezeit endet normalerweise Anfang April. 2018 verzögerte sich der Prozess durch starke Regenfälle bis in den Mai. Um die gleichbleibende Qualität der Paranüsse zu garantieren, gibt es strenge Qualitätskontrollen. Unabhängige Labore überprüfen Stichproben der Rohware. Partnerlabore von Hylea sind die Eurofins Scientific SE, Weltmarktführer im Bereich Analysen für die Pharma-, Lebensmittel-, Umwelt-und Konsumgüterindustrie und die GALAB Laboratories GmbH, ein unabhängiges Dienstleistungslabor für die externe Qualitätskontrolle.

100 Jahre Erfahrung und zukunftsweisendes Equipment

Modernste Technik für die Paranuss-Produktion von morgen

1919 begann Hylea mit der Produktion von Paranüssen. Zum 100-jährigen Jubiläum wird Hylea im Jahr 2019 nicht nur die modernste Fabrik zur Verarbeitung von Paranüssen im Betrieb haben, sondern auch innovativste Technik einsetzen.

„Hylea investiert gerade stark in die Zukunft der Paranuss-Produktion. Wir haben 100 Jahre Erfahrung gesammelt und setzen mit unserer Fabrik und zukunftsweisender Technik nun Maßstäbe für Produktion und Qualität der nächsten 100 Jahre“, sagt Aimé Hecker, Unternehmensleitung Hylea.

Um welche Innovation es sich genau handelt, stellen wir Ihnen im Newsletter zur Eröffnung der Fabrik im August 2018 vor.